



# Verein ehemaliger Heimkinder e.V.

An Herrn Missmaal  
Richter am  
Amtsgericht Aachen  
Adalbertsteinweg 90  
52070 Aachen

K-1739

W. Kappes

Betrifft: Betreuungssache; der Betreute ist Herr Willi Kappes  
Auf der Hül 17, 52080 Aachen

11. Okt. 2006

Sehr geehrter Herr Missmaal,

Wie vor einiger Zeit telefonisch besprochen hier meine schriftliche Anfrage bezüglich Herrn Willi Kappes:

Herr Willi Kappes wird seit 22. 5. 2005 im Verein ehemaliger Heimkinder e. V. als Mitglied geführt. Bei Durchsicht der Aufnahmeanträge habe ich festgestellt, dass der Aufnahmeantrag mit "i. A. Hermine Schneider c/o Willi Kappes" unterzeichnet ist. Diese Unterschrift stammt eindeutig nicht von Herrn Willi Kappes, sondern von Frau Hermine Schneider. Da Herr Kappes fraglos ein Betroffener im Sinne der Satzung und Zielselzung des VeH ist, wurde der Vorgang bisher wohl nicht hinterfragt.

Inzwischen habe ich erfahren, dass Herr Kappes unter Betreuung steht. Nach meiner Information ist aber Frau Hermine Schneider nicht die amtlich bestellte Betreuerin. Hier stellt sich die Frage ob Herr Kappes vor diesem Hintergrund, ohne Wissen des amtlich bestellten Betreuers überhaupt als Mitglied des VeH geführt werden darf?

Der Vorstand des Vereines und ich in der Anlaufstelle haben in der letzten Zeit Briefe erhalten, die mit „Willi Kappes“ unterzeichnet sind. Diese Briefe entsprechen - dem Sprachgestus nach - Texten von Frau Schneider und beinhalten vergleichbare Attacken gegen Personen, wie sie von Frau Schneider bekannt sind. Wie ich Herrn Kappes kennen gelernt habe, entsprechen sie aber nicht dem Wesen von Herrn Kappes. In einem solchen Schreiben stellt Herr Kappes einen Misstrauensantrag gegen den Vorstand des Vereines und verlangt die Abwahl des amtierenden Vorstandes und Neuwahlen.

Der Text entspricht ähnlichen Texten von Frau Schneider, ist aber mit „Willi Kappes“ unterzeichnet. In einem anderen Schreiben wird eine auch von der Heimproblematik betroffene Person als „Schwerstkriminelle“ bezeichnet. Ich habe Anlass zu der Annahme, dass es sich eigentlich um Texte von Frau Schneider handelt, die Herrn Kappes für Ihre Zwecke von ihr formulierte Texte abzeichnen lässt oder in seinem Namen verfasst und unterzeichnet.

Ausserdem sind wir um das Wohl von Herrn Kappes besorgt, da Frau Schneider uns in einem Schreiben mitteilte, Sie sei auf Lebensmittelspenden angewiesen und bettele mit Herrn Kappes vor der Kirche um Geld, um sich „etwas zu essen und zu trinken kaufen zu können um nicht zu verhungern“. Da Herr Kappes bei Frau Schneider lebt, stellt sich die Frage, wie es dann um das leibliche und seelische Wohl von Herrn Kappes bestellt ist?

Mit freundlichem Gruß  
und besten Wünschen zu Arbeit und Muße

*Michael-Peter Schiltzky*  
Michael-Peter Schiltzky  
Anlaufstelle

Verein ehemaliger Heimkinder e.V.

Reber  
Hilflos an Schiltzky  
je zw. Stellung  
21.10.06

Anlaufstelle: Verein ehemaliger Heimkinder e.V. An der Kirche 15 · 37647 Vahlbruch · Tel.: 0 55 35 / 91 0 38

E Mail: [Anlaufstelle@vehev.org](mailto:Anlaufstelle@vehev.org) · [www.vehev.org](http://www.vehev.org)

Konto Nr. 10 70 10 11 40 bei der Sparkasse Aachen BIZ: 390 500 00

13. Okt. 2006